

Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss

27.08.2007

N i e d e r s c h r i f t

über die 19. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschusses
der Stadt Olfen
am Dienstag, 21.08.2007
im Bürgerhaus, Kirchstr. 22

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Himmelman, Josef

Von der Verwaltung:

Sendermann, Wilhelm

Wiggen, Jochen

Holtmann, Maria

Danielczyk, Ralf

Dinklage, Michael

Kötter, Christoph

Lueg, Karl-Heinz

Vertreter

Matheuszik, Reiner

Ostrop, Paul

Pohlmann, Franz

Sanders, Gerhard

Stork gt. Heinrichsbauer, Norbert

Wever, Heinz-Peter

Vertreter

Abwesend:

Broz`, Heinz Dieter

m.E.

Gäste:

Herr Böwing vom Kreis Coesfeld

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden, insbesondere die Zuschauer und die Presse und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird im nicht öffentlichen Teil um den TOP 8.2 „Grundstücksangelegenheiten“ erweitert.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen und Anfragen

1.1. Mitteilung Bürgermeister Himmelmann

Bürgermeister Himmelmann spricht das Hafenfest am 4./5.8. und das Steverauenfest am 19.08.07 an und bedankt sich - außer beim „Wettergott“ – bei allen ehrenamtlichen Helfern, ohne die diese Feste nicht hätten stattfinden können. Auch von „Neubürgern“ sind sehr positive Rückmeldungen gekommen.

1.2. Mitteilung zur Regionale

Bürgermeister Himmelmann informiert den Ausschuss über die Bewerbung des westlichen Münsterlandes mit den Kreisen Borken und Coesfeld zum Strukturprogramm REGIONALE 2013/2016. Von den 9 Bewerbungen sind vier in die engere Wahl gekommen, darunter auch das westl. Münsterland. Die zweite Wettbewerbsstufe endet am 31.10.07, Ende November wird das 2. Auswahlverfahren stattfinden.

1.3. Mitteilung zur OGGS

Bürgermeister Himmelmann teilt dem Ausschuss mit, dass der Bewilligungsbescheid für die OGGS nicht so wie erhofft ausgefallen ist. Bewilligt worden sind 50 % = 57.500,- € . Allerdings gehört Olfen zu den wenigen Gemeinden, die diese Mittel bekommen. Weiterhin informiert er über die Erhöhung der Schulpauschale um zusätzliche 80 Mio €. Diese Mittel stammen allerdings aus den allgemeinen Investitionen, die den Gemeinden sowieso zustehen.

Herr Sendermann berichtet, dass die Aufteilung der Fördermittel für die OGGS Thema in der nächsten Oktobersitzung sein wird.

1.4. Anfrage Herr Wever

Ausschussmitglied Wever fragt an, ob die Sperrung des Leinpfades an der Neuen Fahrt in Höhe der Treppe bei Freitag bis zur Lippe nicht überflüssig ist, da dieser benutzt werden kann. Er bittet die Verwaltung, Erkundigungen beim Wasserstraßenneubauamt einzuholen. Dies wird verwaltungsseitig zugesagt.

2. Rettungswesen;

VO/499/2007

**hier: Kreisübergreifende Zusammenarbeit mit der Stadt
Datteln**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Himmelmann Herrn Böwing vom Kreis Coesfeld, der dem Ausschuss schon öfter berichtet hat.

Herr Böwing geht als erstes noch einmal auf die 4. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes mit der Gebietseinteilung ein und berichtet, dass Gespräche mit dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Datteln stattgefunden haben, die sich als schwierig gestalten. In diesen Gesprächen hat sich herausgestellt, dass die Stadt Datteln ihre ca. 2.000 Einsätze nicht einmal mit 80 % selbst bedient, sondern 20 % durch Nachbarschaftshilfe abgedeckt werden. Der Kreis Recklinghausen sieht es daher als nicht verantwortbar an, das Gebiet der Stadt Olfen aufzunehmen und laut Herrn Böwing wäre bei der derzeitigen Situation die Stadt Olfen auch hier nicht gut aufgehoben. Die Situation würde sich erst ändern, wenn Datteln einen zweiten RTW ständig personell besetzen könnte. Dies hängt aber von der Zustimmung der Kostenträger ab. Herr Böwing führt weiter aus, dass Datteln im ersten Halbjahr 2007 24 Einsätze in Olfen gefahren hat. Dies ist bei ca. 300 Einsätzen für Olfen im Jahr seiner Meinung nach bemerkenswert. Im Moment genügt die Situation den rechtlichen Anforderungen, die vorgeschriebene Anfahrzeit von max. 12 Minuten in mindestens 90 % der Fälle ist in der Regel einzuhalten. Hierzu führt Ausschussmitglied Dinklage aus, dass aus Olfener Sicht die Angelegenheit keineswegs zufrieden stellend ist. Er appelliert an den Kreis, dass möglichst alles getan wird, um die Situation für Olfener Bürger zu verbessern. Auch Ausschussmitglied Kötter betont, dass diese Situation auf Grund der sich überschneidenden Kreisgrenzen nicht den Olfenern zum Nachteil gereichen darf.

Ausschussmitglied Stork spricht den Röhnhagen bzw. Eversum an und fragt nach, ob es dazu Vergleiche im Kreisgebiet gibt. Außerdem erkundigt er sich nach der Einflussnahme der Bezirksregierung zusammen mit den Kreisen Recklinghausen, Coesfeld und Unna. Hierzu antwortet Herr Böwing, dass das Einschalten der Bezirksregierung nur Sinn macht, wenn der Kreis Recklinghausen keine kreisübergreifende Lösung finden will. Diesen Eindruck hat er aber nicht. Die eigene Zuständigkeit der Stadt Datteln ist hier aber zu berücksichtigen, weil sie Träger der Rettungswache ist. Der Kreis Recklinghausen ist zuständig für die Rettungsbedarfsplanung und bereit, Olfen mit einzubeziehen. Allerdings muss es seiner Meinung nach erst zu einer Verbesserung der Ausstattung in Datteln kommen. Auf die Frage von Ausschussmitglied Stork, wann mit einer Verabschiedung des Rettungsbedarfsplanes Recklinghausen gerechnet werden kann, antwortet Herr Böwing, dass ein Entwurf zum Ende des Jahres vorliegen soll. Auch die Ausschussmitglieder Danielczyk und Kötter sprechen noch einmal die Situation an und fordern eine baldige Lösung. Herr Danielczyk erkundigt sich außerdem, ob es zwischen den Städten Datteln und Waltrop eine Kooperationsvereinbarung gibt und bittet um eine Rückmeldung.

Bürgermeister Himmelmann bedankt sich bei Herrn Böwing für diesen Bericht und betont, dass keiner – auch der Kreis Coesfeld – zufrieden ist und schlägt vor, bis zum Jahresende auf Klarheit über die Entwicklung in Datteln zu drängen. Er bittet den Kreis, sich dann unmittelbar mit der Stadt in Verbindung zu setzen. Danach muss der Kreis eine Lösung für Olfen finden.

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss nimmt die Ausführungen des Kreises Coesfeld zur Kenntnis.

3. Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) VO/501/2007

Herr Wiggen gibt einen Sachstandsbericht über die Leistungen zur Grundsicherung und berichtet, dass die Leistungssoftware gewechselt worden ist und man sich einer Datenzentrale angeschlossen hat. Nach der Rückkehr von Frau Schweck ist im Sozialamt eine organisatorische Veränderung vorgenommen worden, und zwar ist die Leistungsabteilung und das Fallmanagement inhaltlich voneinander getrennt worden, um hier die Spezialisierung der Mitarbeiter zu erreichen. Den Ausschussmitgliedern wird von Herrn Wiggen die überreichten Tabellen (Kostensituation, Gesamtübersicht für den Zeitraum 07/06 - 07/07 sowie Vermittlungen auf den 1. Arbeitsmarkt) erklärt. Bei den Plus-Job-Stellen sind insgesamt 52 Stellen eingerichtet worden, und zwar 24 Stellen extern und 28 Stellen intern. Zurzeit sind 31 Stellen besetzt. Besonderes Augenmerk gilt natürlich den jungen Leistungsbeziehern. Hier führt Herr Wiggen aus, dass es schwierig ist hier tätig zu werden und antwortet auf die Frage von Ausschussmitglied Ostrop nach dem Hintergrund, dass oft die nötige Qualifikation fehlt. Weiterhin führt Herr Wiggen aus, dass nach vorsichtigen Hochrechnungen die Stadt im Jahr 2007 voraussichtlich ca. 100.000,-€ weniger als im letzten Jahr an den Kreis Coesfeld abführen muss. Ausschussmitglied Dinklage erkundigt sich nach der Kostenabrechnung gegenüber dem Kreis. Bürgermeister Himmelmann erklärt, dass hier spitz abgerechnet wird. Die Fragen von Ausschussmitglied Stork nach der Vergleichbarkeit des Rückganges der Bedarfsgemeinschaften auf Landesebene und nach dem Zusammenhang zwischen Vermittlungen und neuen Fällen antwortet Herr Wiggen, dass die Stadt Olfen auf Kreisebene beim Rückgang im oberen Mittelfeld liegt und der Unterschied zwischen Vermittlungen und neuen Fällen darin liegt, dass Wegzüge zu verzeichnen sind.

Der HFB-Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zur Kenntnis.

4. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz VO/502/2007

Herr Wiggen berichtet dem Ausschuss, dass zum Stichtag 1.8.07 der Stadt Olfen 63 Personen zugewiesen sind. Davon beziehen 46 Personen Leistungen, 17 Personen können sich selbst

durch Arbeit unterhalten. Von den 46 Personen gehen 38 Personen voll zu Lasten der Stadt. Die Ausschussmitglieder erhalten eine Übersicht der Kosten im Jahre 2006. Weiterhin berichtet Herr Wiggen, dass im letzten Jahr zwei Abschiebungen mit insgesamt 5 Personen erfolgen sollten. Die entsprechenden Personen konnten allerdings nicht angetroffen werden. Fragen von Ausschussmitgliedern nach der Schulpflicht, nach dem Begriff „zur Ausreise verpflichtet“, nach der Selbstunterhaltung von Personen etc. werden verwaltungsseitig beantwortet.

Der HFB-Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zu den Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zur Kenntnis.

**5. Haushalt 2007;
hier: Finanzzwischenbericht**

VO/490/2007

Bürgermeister Himmelmann erläutert den Zwischenbericht und führt aus, dass sich durch den wirtschaftlichen Aufschwung die Gewerbesteuersituation sehr gut entwickelt. Auch mit der Lohn- und Einkommensteuersituation ist die Verwaltung zufrieden. Die Zahlen des Verwaltungshaushaltes haben sich stark verbessert, so dass voraussichtlich ca. 1,3 Mio € in den Vermögenshaushalt fließen können. Auch bei der Abrechnung von Leistungen für Langzeitarbeitslose wird mit Einsparungen gerechnet. Der Vermögenshaushalt liegt weiterhin im Plan. Die Stadt ist auf dem guten Weg, im Jahre 2009 schuldenfrei in das Neues Kommunales Finanzmanagement zu starten. Trotzdem warnt Bürgermeister Himmelmann vor zu großer Euphorie gerade im Hinblick hierauf.

Ausschussmitglied Ostrop erkundigt sich nach Einzelheiten des NKF, wie z.B. nach Sachanlagen, Gebührenhaushalte mit Abschreibungen etc. und fragt, ob Gemeinden im Haushaltssicherungsgesetz staatliche Hilfe bekommen. Ausschussmitglied Dinklage führt aus, dass der Finanzausgleich im NKF ganz andere Aspekte bringt. Ausschussmitglied Stork berichtet, dass noch nicht geklärt ist, wie die Liquidation seitens des Landes sichergestellt werden soll. Herr Sendermann führt aus, dass die Themen des Neuen Kommunalen Finanzmanagement dem Ausschuss und auch dem Rat vorgestellt und erläutert werden müssen.

Der Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss sowie der Rat der Stadt Olfen nehmen den Finanzzwischenbericht der Verwaltung zum städt. Haushalt 2007 zur Kenntnis.

Josef Himmelmann
Vorsitzender

Maria Holtmann
Schriftführerin